

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 24. Oktober 2025, 09:30 MESZ (07:30 UTC)

# HCOB Flash PMI<sup>®</sup> Deutschland

## Stärkster Aufschwung seit über zwei Jahren dank Zuwächsen bei Auftragseingängen und -beständen

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI<sup>(1)</sup> bei 53,8 (Sep: 52,0). 29-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Services PMI<sup>(2)</sup> bei 54,5 (Sep: 51,5). 29-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion<sup>(4)</sup> bei 52,3 (Sep: 53,0). 3-Monatsstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI<sup>(3)</sup> bei 49,6 (Sep: 49,5). 2-Monatshoch.

Datenerhebung: 9. - 22. Oktober 2025

Die deutsche Wirtschaft ist im Oktober so stark gewachsen wie seit knapp zweieinhalb Jahren nicht mehr, was vor allem auf die kräftigen Geschäftszugänge im Servicesektor zurückzuführen war. Wie die aktuelle Vorabschätzung weiter ergab, wurde der Aufschwung vom neuerlichen Auftragsplus unterstützt, während sich die Beschäftigung der Stabilisierung weiter annäherte und die Auftragsbestände erstmals seit Mitte 2022 wieder zulegten. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist gaben jedoch auf breiter Front nach.

Infolge des beschleunigten Wachstums und der anziehenden Nachfrage stieg auch der Inflationsdruck wieder. So legten sowohl die Einkaufs- als auch die Verkaufspreise für Güter und Dienstleistungen jeweils so stark zu wie zuletzt vor acht Monaten.

Mit 53,8 Punkten nach 52,0 im September signalisierte der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** nicht nur, dass die deutsche Wirtschaft im Oktober zum fünften Mal hintereinander gewachsen ist – so lange wie seit der ersten Jahreshälfte 2023 nicht mehr. Überdies hat sich das Wachstum weiter beschleunigt und ist so stark ausgefallen wie zuletzt im Mai 2023. Ausschlaggebend hierfür war, dass die Geschäfte im Servicesektor so gut liefen wie seit knapp zweieinhalb Jahren nicht mehr. Die achte Steigerung der Industrieproduktion in Folge verlangsamte sich jedoch gegenüber September und fiel schwächer aus als im langjährigen Mittel.

Unterstützt wurde der beschleunigte Aufschwung der deutschen Wirtschaft vom neuerlichen Zuwachs beim **Auftragseingang**, der im August und September noch ein leichtes Minus ausgewiesen hatte. Das Plus fiel zwar nur moderat aus, es war jedoch das höchste seit April 2022 und lag damit auch über dem Langzeit-Durchschnittswert seit Umfragebeginn 1998. Erst zum zweiten Mal seit über dreieinhalb Jahren zog die Nachfrage sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch im Servicesektor an, wobei der Zuwachs beim Neugeschäft in der Industrie nur minimal ausfiel. Die Exporte waren hingegen erneut eine Belastung, wenngleich der Rückgang in beiden Sektoren diesmal nur noch äußerst schwach ausfiel.

Die **Auftragsbestände** stiegen erstmals seit Juli 2022 wieder, nachdem sie zuvor 38 Monate lang ununterbrochen gesunken waren – so lang wie nie seit Umfragebeginn. Zurückzuführen war der Anstieg jedoch einzig und allein auf die kräftige Zunahme der unerledigten Aufträge bei den Serviceanbietern, während sie im Verarbeitenden Gewerbe abermals abnahmen.

Ungeachtet der Zuwächse bei Auftragseingängen und Auftragsbeständen sank die **Beschäftigung** in der deutschen Wirtschaft zum 17. Mal in Folge – der längste ununterbrochene Rückgang seit der letzten Phase sinkender Beschäftigung zwischen Oktober 2008 und Februar 2010. Dass sich der Stellenabbau gegenüber September allerdings spürbar verlangsamt hat, war darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigung im Servicesektor zum achten Mal seit Jahresbeginn gestiegen ist. In der Industrie wurden hingegen per Saldo mehr Arbeitsplätze abgebaut als in den zurückliegenden drei Monaten.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** beschleunigte sich zum dritten Mal hintereinander und fiel so stark aus wie zuletzt im Februar.

Ausschlaggebend hierfür war der stärkste Kostenanstieg bei den Serviceanbietern seit sechs Monaten, der damit noch deutlicher über seinem Langzeit-Durchschnittswert lag als zuletzt. Im Verarbeitenden Gewerbe sanken die Einkaufspreise hingegen den 33. Monat in Folge, allerdings mit der niedrigsten Rate seit März. Der beschleunigte Kostenauftrieb schlug sich auch in den **Verkaufspreisen** nieder, die ebenfalls mit der höchsten Rate seit Februar zulegten. Bei den Serviceanbietern erreichte der Anstieg der Angebotspreise ein Sieben-Monatshoch, im Verarbeitenden Gewerbe wurden die Verkaufspreise zum zweiten Mal innerhalb der letzten 29 Monate wieder angehoben.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** blieben zwar positiv, der Optimismus sank unter seinen Langzeit-Durchschnitt auf den tiefsten Wert seit April, wobei die Zuversicht in beiden Sektoren abnahm. Zwar gaben einige Unternehmen an, neue Projekte für 2026 an Land gezogen zu haben, bei anderen Unternehmen trübte sich der Ausblick hingegen aufgrund der schwachen Binnenkonjunktur, geopolitischer Spannungen und hoher Kosten, aber auch wegen Unternehmensverlagerungen in kostengünstigere Regionen und der nachlassenden internationalen Wettbewerbsfähigkeit ein.

## Kommentar

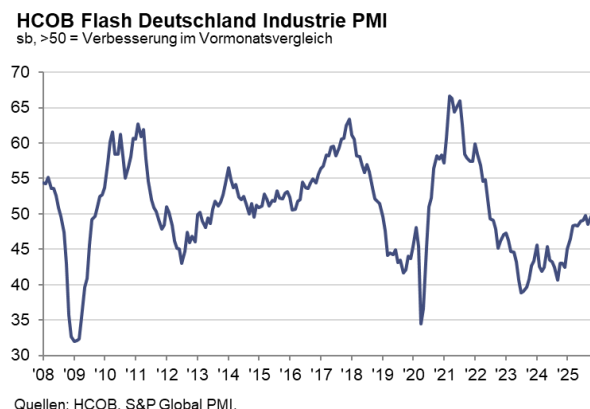
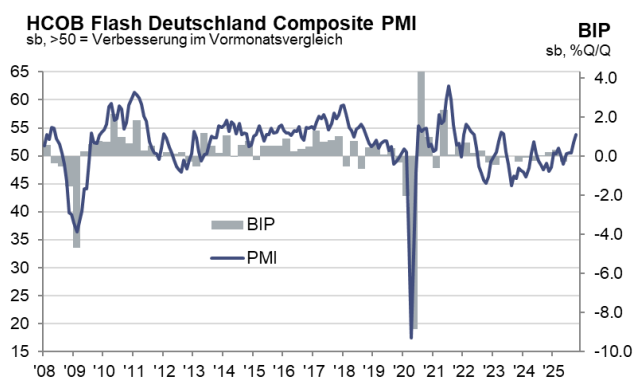
Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

*“Das ist ein unerwartet guter Start in das Schlussquartal. Im Dienstleistungssektor hat die Geschäftstätigkeit signifikant zugenommen und im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Produktion bereits das achte Mal in Folge. Damit zeigt sich auch in der Gesamtwirtschaft beschleunigtes Wachstum. Erfreulich ist, dass die Auftragseingänge in der Industrie nach einem Dämpfer im Vormonat wieder etwas gestiegen sind. Das Neugeschäft im Servicesektor hat sogar einen regelrechten Schub erhalten. Grundsätzlich sind das gute Wachstumsvoraussetzungen für das vierte Quartal. Dass die Zukunftsaussichten sowohl bei den Dienstleistern als auch auf der Herstellerseite verhaltener beurteilt werden als zuletzt, zeigt jedoch, dass die konjunkturelle Lage weiterhin fragil ist.*

*Im Verarbeitenden Gewerbe bleibt es schwierig. Zwar haben die Unternehmen dieses Sektors erneut mehr produziert als im September, gleichzeitig bauten sie ihre Beschäftigung erneut und beschleunigt ab. Dazu kommt die aktuelle Lieferkettenproblematik im Zusammenhang mit Halbleitern, die besonders im Automobilssektor, aber auch im Maschinenbau benötigt werden. Möglicherweise sind der beschleunigte Abbau der Vormateriallager sowie die verlangsamten Lieferzeiten auf diese Unwägbarkeiten zurückzuführen.*

*Die Lage im Sektorservice hellt sich indes auf. Die deutlich höhere Geschäftstätigkeit und das Plus beim Neugeschäft zeugen davon. Außerdem haben die Branchenakteure, nachdem sie zwei Monate lang Stellen abgebaut haben, wieder verstärkt eingestellt. Ein Belastungsfaktor ist allerdings, dass die Kosten den dritten Monat in Folge und zudem kräftiger gestiegen sind. Hier dürften sich erneut überdurchschnittliche Lohnsteigerungen bemerkbar machen, die trotz der sich verschlechternden Arbeitsmarktlage in der Gesamtwirtschaft durchsetzbar sind. Immerhin sind die Dienstleister in der Lage, die Kostensteigerungen teilweise an ihre Kunden weiterzugeben, denn die Verkaufspreise sind ebenfalls stärker gestiegen als zuletzt.“*

- Ende -



## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chief Economist  
T: +49-160-90180-792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Head of Press Office  
Senior Vice President  
T: +49-40-3333-11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-149-146-1009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Hannah Brook  
EMEA Communications Manager  
T: +44-7483-439-812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 3. November 2025, Service-Index und Composite-Index am 5. November 2025 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup>	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com).

### Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### **Hamburg Commercial Bank AG**

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### **S&P Global (NYSE: SPGI)**

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### **Über den PMI**

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI<sup>®</sup>) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### **Lizenzrecht**

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI<sup>®</sup> und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten,

Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.